

Mesnerschulung in der Diözese St. Pölten: Eine bereichernde Fortbildung

St. Pölten – Anfang Juni fand in der Diözese St. Pölten eine umfangreiche Mesnerschulung statt, die sich durch ein vielfältiges Programm und hohe fachliche Qualität auszeichnete. Die Teilnehmer, bestehend aus erfahrenen Mesnern und Neueinsteigern, konnten wertvolle Kenntnisse und praktische Fähigkeiten erwerben.

Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Msgr. Dr. Walter H. Juen und Bundesvorstand der Mesner Gemeinschaft Österreich Martin Salzmann, die die Bedeutung der Mesnerarbeit hervorhoben. Sie betonten, dass Mesner eine tragende Säule des liturgischen Lebens in den Pfarrgemeinden sind und ihre Arbeit sowohl technisches Geschick als auch ein tiefes Verständnis für die liturgischen Abläufe erfordert.

Exkursion in den St. Pöltner Dom und Führung im Diözesanmuseum

Ein Höhepunkt der Schulung war die Exkursion in den St. Pöltener Dom und dessen Diözesanmuseum. Die Teilnehmer erhielten eine fachkundige Führung durch die beeindruckenden Sammlungen des Diözesanmuseums. Hierbei wurden nicht nur historische und kunsthistorische Aspekte beleuchtet, sondern auch die spirituelle Bedeutung vieler Exponate erläutert. Besonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer von der Vielfalt der liturgischen Kunstwerke, die einen tiefen Einblick in die Geschichte und das Erbe der Diözese gaben.

Schulung in der Pflege liturgischer Gefäße und Messgewänder

Ein wesentlicher Teil der Schulung widmete sich der Pflege und Handhabung liturgischer Gegenstände. Unter Anleitung von Fachleuten und jahrzehnte lang tätiger Mesnerkollegen lernten die Teilnehmer, wie man liturgische Gefäße richtig reinigt und pflegt. Dabei wurde auf die Bedeutung der Materialien eingegangen und gezeigt, wie man Schäden durch unsachgemäße Reinigung vermeidet.

Ebenso wichtig war die Einschulung in die Behandlung und Lagerung von Messgewändern. Hierbei wurde demonstriert, wie man die Gewänder sachgerecht reinigt, um ihre Schönheit und Funktionalität zu erhalten. Die richtige Lagerung in speziellen Kartonagen und an gut belüfteten Orten wurde betont, um Schäden durch Feuchtigkeit oder Motten zu verhindern.

Aufbau einer Messfeier und der Bibel

Die Schulung umfasste auch detaillierte Anweisungen zum Aufbau einer Messfeier. Die Teilnehmer erhielten einen umfassenden Überblick über die liturgischen Abläufe und die richtige Anordnung der liturgischen Gegenstände. Dies beinhaltete

auch praktische Übungen, bei denen die Mesner das Erlernte direkt anwenden konnten.

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Aufbau der Bibel. Die Teilnehmer lernten die Struktur der Heiligen Schrift kennen und erhielten Tipps, wie sie diese Erkenntnisse in ihrer täglichen Arbeit nutzen können. Dies fördert ein tieferes Verständnis und eine größere Wertschätzung für die Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens.

Technische Geräte in der Kirche und ihre Wartung

In einem speziell eingerichteten Workshop wurden die Mesner in die Handhabung und Wartung technischer Geräte in der Kirche eingeführt. Dies umfasste die Bedienung von Lautsprecheranlagen, Mikrofonen und Beleuchtungssystemen. Ein besonderer Fokus lag auf der Wartung und Pflege dieser Geräte, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten. Praktische Übungen und Wartungspläne halfen den Teilnehmern, das Gelernte sicher umzusetzen.

Läuteordnung

Ein weiterer essentieller Bestandteil der Schulung war die Einführung in die Läuteordnung. Die Teilnehmer erhielten Anleitung zur korrekten Bedienung der Glocken. Dies umfasste nicht nur die technischen Aspekte, sondern auch die liturgische Bedeutung der verschiedenen Glockenzeichen. So lernten die Mesner, wie sie durch das Läuten die verschiedenen liturgischen Anlässe angemessen begleiten können.

Positive Resonanz und Ausblick

Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von der Mesnerschulung und betonten die hohe fachliche Qualität der Fortbildung. Besonders geschätzt wurden die praxisnahen Workshops und die Möglichkeit, sich mit anderen Mesnern auszutauschen und voneinander zu lernen.

Die Schulung in der Diözese St. Pölten war nicht nur eine Bereicherung für die Mesnerarbeit, sondern auch eine Gelegenheit zur persönlichen und spirituellen Weiterentwicklung. Die Teilnehmer kehrten mit neuem Wissen und gestärktem Selbstbewusstsein in ihre Gemeinden zurück, bereit, ihre wertvolle Arbeit noch kompetenter und engagierter fortzusetzen.

Diese Schulung war ein Beweis für die Bedeutung der kontinuierlichen Fortbildung und Unterstützung der Mesner durch die Diözese. Es bleibt zu hoffen, dass solche Veranstaltungen auch in Zukunft regelmäßig angeboten werden, um die hohe Qualität der liturgischen Dienste zu gewährleisten und die Mesner in ihrer wichtigen Rolle zu stärken.